Alberta-Nachrichten

Aus Edmonton und Umgegend

Edmonton-Pionier stirbt am Sonntag im Alter von 95 Jahren.

Herr Daniel Benke, ein deutscher Pionier, der vor 48 Jahren hierher, der Jasper Ave. E. eine Heimstätte aufnahm, starb in der Wohnung seiner Tochter Frau E. Krüger, 11511—92 Straße, am Sonntag morgen.

Herr Benke hat mehrere Jahre hier geheimnisvoll und die Entwickelung Edmontons miterlebt, worauf er sich das Grundeigentumsgeschäft übergab, aus dem er sich vor nunmehr 25 Jahren zurückzog. Er hinterläßt seine Frau, zwei Söhne und drei Töchter. Von den trauernden Hinterbliebenen wohnen seine Frau, John, Fred, Frau Krüger und Frau B. Meyers in Edmonton, während die eine Tochter, Frau D. Dunbreas, in den Vereinigten Staaten lebt. (Unser herzl. Beileid! D. Red.)

Immer wieder dieselbe Geschichte.

John Torrance von 9514—101 Ave. verbrannte sich das Gesicht und seine Hände, als eine Lötlampe, mit der er das Gasrohr seines Autos auftauen wollte, explodierte. Der Unfall ereignete sich in der Torrance Garage um 3.25 nachmittags. Das Feuer vernichtete das Auto und beschädigte die Garage, die hinter einer Wohnung liegt, erheblich. Die Brandwunden im Gesicht sind nicht so gefährlich, doch sollen nach dem Bericht der Stadtpolizei die Verletzungen an den Händen schwerer sein.

Junge Diebe entwenden $3.00 durch neuen Kunstgriff.

Am Sonnabend Nachmittag entkamen zwei Jungens mit einer Geldtasche, die $5.00 in Kleingeld enthielt. Diese hatten sie von dem Kassenschalter eines hiesigen C. Woodward Department Store durch einen Trick entwendet. Der einen Junge hat um $1.00 Wechselgeld und der zweite griff im geeigneten Augenblick zu und rannte mit dem Geldbeutel fort. Die Polizei ist hinter diesen jungen Burschen her, die sicher eine vielversprechende Zukunft haben.

Rechtsanwälte in Edmonton versammelt.

Die jährliche Zusammenkunft der Rechtsanwälte von Alberta tagte im hiesigen Gerichtshause am Freitag Morgen. Rechtsanwälte aus allen Teilen Albertas hatten sich hierzu eingefunden. J. C. F. Bown, K.C., wurde wieder zum Präsidenten dieser Körperschaft erwählt.

Etwa 100 Glieder waren zur ersten Sitzung erschienen. Die erste Vorlage wurde von Staatsanwalt J. F. Lombürn eingebracht. Es handelt sich um eine wichtige Vorlage, die bei der nächsten Sitzung der Provinziallegislatur beraten werden soll. Die Besprechung drehte sich um den sogenannten „Needy Litigants Act."

Niedrige Preise bei Wilson's

Wilson's guter Kaffee, besonders billig, das Pfund 20c, 25c und 35c oder 3 Pfund für $1.00

Großer Teeverkauf, spezielle Mischung, guter Tee, 3 Pfund für $1.00

Getrocknete Aepfel, 4 Pfd. 50c
25 Pfd. Kiste $2.85

Ausgewählte getrocknete Pfirsiche, 3 Pfd. 48c
25 Pfund Kiste $3.77

Feinste getrocknete Pflaumen, 50 u. 60 Größe, 5 Pfd. 50c
25 Pfd. Kiste $2.50

Weiße Bohnen, 12 Pfund 50c

Marmelade, 4 Pfd. Büchse 37c

Gerste, 6 Pfd. 25c

HENRY WILSON & CO., LTD.
GROCERS
Edmonton Alberta
Gegenüber dem Markt.

Marsch der Arbeitslosen nach Edmonton geplant.

In Calgary ist eine Bewegung im Gange, das Arbeitslosen im Ganzen, wonach ein Marsch nach Edmonton geplant ist, um die Regierung während der Legislatursitzung mit Forderungen zu belagern. Dies soll nur ein Vorläufer sein des großen Marsches, der später nach Ottawa führen soll. Seitens der Regierung sollen Schritte getan werden, diesen Marsch zu verhindern. Laut Aussage von Beamten sollen die Provinzial-, Stadt- und die königliche Berittene Polizei herangezogen werden, um die Marschierenden zu zerstreuen. Alle Teilnehmer sollen von der Unterstützungsliste gestrichen werden. Wie verlautet, soll die Armee stetig anwachsen. Ob der Marsch jedoch eine Tatsache wird, muß die Zukunft lehren.

Vom Courier-Büro in Edmonton.

In der hiesigen Geschäftsstelle des „Courier" und „Herold", 9753 Jasper Ave., herrschte beim Jahreswechsel reges Leben und Treiben. Viele Courierleser aus Stadt und Land kamen hier zusammen, um ihr Lesegeld für das neue Jahr zu bezahlen, und glücklich zogen sie mit dem Courier-Kalender, dem „Hausfreund", als Prämie wieder heim. Auch viele neue Freunde hat uns das neue Jahr gebracht, die wiederum weiter werben werden für unsere deutsche Zeitung. Solange der Vorrat reicht, werden hier noch während des Monats Januar bei Vorauszahlung auf ein Jahr Kalender gratis abgegeben.

Unter anderen Courier-Freunden sprach auch Herr M. Bartolet aus Rutland, B.C., bei uns vor. Herr Bartolet befand sich auf der Rückreise von Fairview, Alta., woselbst sein Sohn mehrere Quarter besitzt und erst kürzlich wieder eine Heimstätte aufgenommen hat. Herr Bartolet hat in Rutland bei Kelowna, B.C., eine Obstfarm und beabsichtigt dort jetzt Wein anzubauen, da seiner Ansicht nach die Gegend um Kelowna für den Weinbau sehr geeignet ist und die dortigen Trauben einen besonderen Wohlgeschmack haben. Die beiden Genossenschaften, die B.C.F.G.A. und die „Independence Growers Ass'n", hatten kürzlich eine Besprechung, bei der beschlossen wurde, im Okanagen-Tal eine Weindestillation aufzumachen, um Alkohol zu gewinnen, der mit den auf Victoria Island wachsenden Loganberries verarbeitet werden soll zu dem bekannten Logenberry-Wein. In Rutland wohnen viele deutsche Ansiedler. Dort ist eine schöne katholische Kirche; auch hat sich in letzter Zeit die lutherische Kirche dort weiter ausgebreitet. Es ist noch gutes Land dort zu haben, aber ohne Kapital ist dort nur schwer voranzukommen. Neusiedler sollten an die $1000.00 haben.

Deutscher Club Edelweiß.

Der deutsche Club Edelweiß hielt seine diesjährige Jahresversammlung am Sonntag, den 3. Januar, ab. Herr H. Carl wurde als Präsident und Herr W. Theumer als Schatzmeister wiedergewählt. Neugewählt wurden die Herren Paul Schmidt als Vizepräsident, E. Löhde als Schriftführer, A. Triska, H. Kaminski und Max Drab als Beisitzer. Trotz der schlechten wirtschaftlichen Lage hat der Club Edelweiß im vergangenen Jahre gut abgeschlossen und sieht hoffnungsvoll dem neuen Jahre entgegen. Die Versammlung war sehr gut besucht.

Danksagung.

Allen unsern Freunden und Gönnern, die uns zu unserm Silberhochzeitstag so reichlich und in liebevoller Weise mit Geschenken, Glückwunsch-Schreiben und Telegrammen bedacht haben, möchten wir auch auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank aussprechen. Ganz besonders danken wir dem Concordia-Chor für seine rührige Tätigkeit und die wohlgelungene Ueberraschung, als einige Mitglieder uns noch vor dem ersten Hahnenschrei ein Morgenständchen brachten. Auch dem „Courier" sagen wir unsern herzlichen Dank für seine wohlgemeinten Glückwünsche.

gez. Wilh. u. Victoria Nurkse.

Auf der Heimstätte
sind Maggi Bouillon Würfel und Suppen sehr beliebt, weil die Zubereitung eine denkbar einfache ist. Schreiben Sie an
A. HAERTLE 10880 - 75 St.
Edmonton, Alta.

Dezember frei von ernsten Kriminalverbrechen.

Laut Polizeibericht waren die Verbrecher in Edmonton während des Monats Dezember nicht sehr tätig. Verhaftet wurden im ganzen 147 und 382 Klagen wurden eingereicht. Elf Autos wurden gestohlen, und der Eigentumsverlust belief sich auf $8,350, wovon $7,[illegible]95 zurückerstattet werden konnten. An die Stadt wurden $285 als Geldbuße abgeführt. Obwohl im ganzen $705 als Strafe wegen Vergehen gegen das Alkoholgesetz auferlegt wurden, so konnten hiervon nur $160 einkassiert werden, da die Mehrzahl es vorzog, ihre Strafe in der warmen Zelle abzubüßen.

Gemeindenachrichten.

Erste Deutsche Baptisten-Gemeinde, 106A Avenue u. 96. Str.

Die Versammlungen am Tage des Herrn:
10 Uhr Sonntagschule.
11,15 Uhr Predigt-Gottesdienst.
7,30 Uhr Predigt-Gottesdienst.
Am Mittwoch abend 8 Uhr Gebetsversammlung. Jedermann willkommen zu diesen Versammlungen.
Aug. Krämer, Prediger.

St. Petrigemeinde.

Im neuen Jahre sind noch keine Amtshandlungen zu vermelden.

Der Frauenverein hielt seine erste Versammlung im Jahre 1932 ab am 6. Januar. Als Präsidentin wurde Frau Pastor Müller gewählt und als Sekretärin und Schatzmeisterin Frau M. Henning. Der Nähverein versammelte sich am 7 d. Mts., die letztjährigen Beamten wurden wiedergewählt. Es wurde beschlossen, $50.00 zur Deckung der Versicherung von Kirche und Pfarrhaus beizutragen sowie $15.00 zur Abzahlung der Orgel zu geben.

Die Jahresversammlung unserer Gemeinde findet am Sonntag, den 17. Januar, nachmittags 2,30 im Schulhaus statt. Der Kassierer Herr J. Singer, wird seinen Kassenbericht vom letzten Jahr vorlegen, wobei die Finanzen für das neue Jahr besprochen werden sollen.

St. Johannesgemeinde.

Am Sonntag, den 17. Januar, abends 8 Uhr 30 findet unsere jährliche Gemeindeversammlung statt. Alle Glieder der Gemeinde und diejenigen, die die Absicht haben, sich unsrer Gemeinde anzuschließen, sind gebeten zu erscheinen.

Am Freitag, den 15. Januar, abends 8,15 versammelt sich der Jugendverein, um ein Programm für einen Gemeindeabend vorzubereiten.

Edmontoner Getreidepreise.

Edmonton, 9. Januar 1932.

Weizen—	
No. 1 Northern	41½
No. 2 Northern	36½
No. 3 Northern	32½
No. 4 Northern	30½
No. 5	26½
No. 6	24½
Futter	24½
Hafer—	
No. 2 C.W.	17
No. 3 C.W.	14
Extra No. 1 Futter	14
No. 1 Futter	12
No. 2 Futter	11
No. 3 Futter	8
Gerste—	
No. 3 C.W.	21½
No. 4 C.W.	19½
No. 5 C.W.	17½
No. 6 C.W.	16½
Roggen—	
No. 2 C.W.	26
No. 3 C.W.	24
No. 4 C.W.	24
Ergot	21
Flachs—	
No. 1 N.W.	73
No. 2 N.W.	69
No. 3 C.W.	51

Aus Stony Plain, Sask.

Sende dem Courier $2.00 für ein weiteres Jahr. Wenn auch die Zeiten schlecht und die Getreidepreise niedrig sind, will ich doch meine deutsche Zeitung nicht aufgeben, weil sie mir lieb und wert ist und sie so viele Neuigkeiten ins Haus bringt. Bitte auch um den Courier-Kalender.

Grüße meine Verwandten und Nachbarn in New Sarepta und wünsche ihnen ein glückliches neues Jahr.

Julius Jakubowsky.

Der italienische Außenminister hat ganz recht, wenn er sagt, das Unglück einer Nation könne nie das Glück einer anderen sein. Frankreich scheint das aber nicht einzusehen.

Deutsche Apotheke
gegenüber Woodwards
10224—101. Straße, Edmonton.
Nebst allen Apothekerwaren, Kräutertees und selbstgemachte Medizin.
Dralles Birkenwasser 85c und $1.50
Dralles Blütentropfenparfüm $1.25
Mousson Seifen und Creams.
Deutsche Zeitschriften und Zeitungen.
Versandt nach auswärts.
Paul Abele, Apotheker.

Alberta-Legislatur wird am 4. Februar eröffnet.

Eine Woche später als gewöhnlich tritt dieses Jahr die Alberta-Legislatur zu ihrer alljährlichen Sitzung zusammen. Man erwartet, daß die Sitzung in sieben Wochen wieder zum Abschluß kommt. Die Konvention der Vereinigten Farmer von Alberta wird bis dahin stattgefunden haben, und somit wird das Programm für die Sitzung angefertigt sein. Alle Departments der Regierung arbeiten mit Hochdruck, um die nötigen Informationen an Hand zu haben, um der unzähligen vielen Fragen gerecht zu werden, die gewöhnlich während der Sitzung aufgeworfen werden.

Voraussichtlich wird das Programm ein leichtes sein, das dieser Sitzung zur Erledigung vorgelegt wird. Daß aber diese Sitzung eine ernste und eine überaus wichtige sein wird, wird allgemein anerkannt.

Premier Brownlee hat schon darauf hingewiesen, daß seine Regierung an einem Programm arbeitet, welches der Provinz $1,500,000 im kommenden Jahr ersparen wird. Die Einzelheiten dieses Programms und Planes werden der Legislatur zur Begutachtung unterbreitet werden. Das ganze finanzielle System der Regierung wird einer scharfen Kritik unterzogen werden. Im Zusammenhang damit wird dem Arbeitslosigkeitsproblem wie auch dem Farmrelief große Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Um die Unkosten der Regierung zu beschneiden, wird eine Vorlage eingebracht werden, die vorschlägt, die Alberta-Provinzialpolizei in die „Royal Canadian Mounted Police" aufzunehmen. Man erwartet daß tausende von Dollars gespart werden können und die Aufsicht eine einheitlichere sein würde. Dies könnte dahin führen, daß die städtische Polizei auch durch die „Canadian Mounted Police" ersetzt werden dürfte.

Welch eine Ersparnis durch solch einen Schritt erzielt werden dürfte, geht daraus hervor, daß, als man letztes Jahr sich mit dem Gedanken beschäftigte, die Edmonton Stadtpolizei durch die Alberta-Provinzialpolizei zu ersetzen, es sich herausstellte, daß man jährlich $40,000 durch solch einen Wechsel sparen würde.

In so schweren Zeiten wie den gegenwärtigen sollten alle Parteien ihre Lieblingstheorien beiseite legen im Interesse des allgemeinen Wohls des Volkes. Man sollte versuchen, zu sparen, wo man nur kann. Unter anderem sollten die Gehälter der Abgeordneten beschnitten werden. Britisch Columbien, Saskatchewan und Alberta zahlen den Abgeordneten noch immer $2000.00 per Sitzung, während Manitoba $1500, New Brunswick $1000, Nova Scotia $1000 und Prince Edward Island nur $400 zahlt.

Aller Augen sind auf die bevorstehende Sitzung gerichtet in der Hoffnung, daß viele der drückenden Probleme gelöst werden.

Getreidetransporte vom Peace River-Gebiet die größten in der Geschichte.

Der Generaldirektor der Nordalberta-Eisenbahngesellschaft Herr M. E. Collins berichtet, daß während dieser Saison vom 1. August bis zum 31. Dezember 1931 9,045,492 Buschel vom Norden verladen wurden. In derselben Zeit wurden im Jahre 1930 nur 5,923,890 transportiert und 6,293,796 Buschel im Jahre zuvor. Hieraus ist ersichtlich, daß im letzten Jahre 3,121,602 Buschel mehr als im Jahhre 1930 oder 2,741,696 mehr als in irgend einem Jahre zuvor versandt wurde. Von den 9,045,492 Buschel waren 6,549,665 Buschel Weizen und 2,495,827 Buschel anderes Getreide. Es wird geschätzt, daß in den Elevatoren noch weitere 2,250,000 Buschel Weizen und 500,000 Buschel anderes Getreide lagern.

Im letzten Jahre wurden 589 Waggon Vieh vom Norden verladen gegen 539 im Vorjahre. Diese Zahl setzt sich zusammen wie folgt: 231 Waggon Kühe, 315 Waggon Schweine, 26 Waggon Pferde und 17 Waggon Schafe. Die Anzahl der Siedlertransporte ist dagegen von 613 im Jahre 1930 auf 588 im letzten Jahr heruntergegangen.

Drumheller-Bergleute bieten ihre Kohle für $2.00 an.

Nachdem die Grube geschlossen wurde, haben die Bergleute mit dem Einverständnis der Besitzer dieser Kohlengrube die Arbeit wieder aufgenommen in Selbstverwaltung. Durch diese Zusammenarbeit ist es ermöglicht, daß die Kohle für $2.00 auf den Markt geworfen werden kann, wovon die 150 Bergleute für ihre Arbeit $1.00 erhalten und die Alberta Block Coal Co. den anderen Dollar für die Kosten der Kohlen und die anderen Unkosten.

559 Arbeitslose in Alberta wieder an der Arbeit.

Während der letzten Woche ist die Arbeitslosenziffer in Alberta um 559 gesunken, davon entfallen auf Edmonton allein 400. Der Bericht des Alberta Arbeitsnachweises besagt weiter, daß in Calgary 183 Personen beiderlei Geschlechts Arbeit nachgewiesen wurde. Die registrierte Arbeitslosenziffer in den größeren Städten Albertas ist gegenwärtig:

	Männer	Frauen
Calgary	5628	207
Edmonton	4096	122
Lethbridge	341	15
Medicine Hat	343	23
Drumheller	276	8
Gesamtsumme	10684	375

Alberta-Butterproduktion erreicht neuen Höhepunkt.

Das Jahr 1931 brachte einen neuen Rekord der Butter Erzeugung Albertas. Ein Höhepunkt von 22,650,000 Pfund wurde erreicht, 320,000 Pfund mehr als im Jahre 1924, welches bisher den Rekord hatte, eine Zunahme von 28 Proz. gegenüber dem Jahr 1930 und in Milchproduktion eine Zunahme von 15 Proz. Die Gesamtzahl der im Betrieb befindlichen Molkereiei belief sich während des verflossenen Jahres auf 92.

Die acht Käsefabriken in verschiedenen Teilen der Provinz erzeugten 1,000,000 Pfund Käse.

Der Wert der Milchwirtschaft in Alberta wird auf $15,750,000 geschätzt, während im Jahre 1930 der Wert auf $18,675,000 angesetzt wurde.

Der Durchschnittspreis für Molkereibutter war im letzten Jahr 20 Cents per Pfund und im Jahre zuvor 28.04 Cents.

Deutsch-skandinavische Ansiedlung erhält C.N.R.-Preis.

Der „C.N.R. Community Progreß" Preis wurde der deutsch-skandinavischen Ansiedlung südöstlich von Camrose, Alberta, zuerteilt. Diese Ansiedlung ist schon 25 Jahre alt und war früher sehr dichter Busch. Der zweite Preis ging an eine deutsch-schwedische Ansiedlung bei Wetaskiwin. Der dritte Preis wurde einem ukrainisch-rumänischen Distrikt nordöstlich von Edmonton zugewiesen. Großes Lob wurde dem Leduc-Distrikt, der vorwiegend deutsch ist, gezollt. Der erster Preis betrug $1000, der zweite $500 und der dritte $250.

Diese Preise sind aber nur ausgestellt für Ansiedler aus Europa. Aus dem obigen geht wiederum hervor, daß deutscher Fleiß und Ausdauer mit an erster Stelle stehen und Ansiedler deutscher Abstammung viel zur Pionierarbeit im Westen beitragen.

Deutscher Heimstätter in Slave Lake verunglückt.

Herr Wilhelm Schröder, ein junger deutscher Einwanderer, der sich erst kürzlich in Slave Lake angesiedelt hatte, wurde am Montag, den 4. Januar unweit von Slave Lake tot aufgefunden. Er war am Sonntag fortgegangen, um seine Trappleine abzugehen, wovon er nicht wieder zurückkehren sollte. Es wird angenommen, daß durch einen unglücklichen Zufall sich sein Gewehr entladen hat, wodurch der sofortige Tod eingetreten ist. Der Provinzial-Wachtmeister Heal ist mit der Untersuchung beauftragt.

J. ERLANGER
Deutscher Optiker
Korrektur und Behandlung von Augenkrankheiten. Augengläser von Glasnow.
303 TEGLER BLDG. EDMONTON TELEPHON 27463

Deutscher Einwanderer versuchte dreimal sich zu erschießen.

Georg Ruppal, 25 Jahre, der im Jahre 1929 von Deutschland nach Canada einwanderte und zurzeit bei Herrn T. Haße im Brightbank-Distrikt arbeitet, versuchte in einem Anfall von geistiger Umnachtung 3 mal sich selbst zu erschießen. Ruppal hatte schlechte Nachrichten von seiner Familie aus Deutschland erhalten und war dadurch in seelische Verstimmung geraten. Ruppal nahm zuerst ein Gewehr, aber Haße konnte es ihm noch rechtzeitig entwinden und verstecken, aber bald darauf fand er ein zweites Gewehr und wiederum trat ihm Haße in den Weg. Zuletzt versuchte er seine Pistole zu öffnen, traf jedoch ist die Blutader.

Haben Sie schon einen neuen Abonnenten gewonnen?

Will einmal eine richtige deutsche Zeitung lesen.

Chipman, Alta., 11. 1. 32.

Teile Ihnen hierdurch mit, daß ich gern Ihre werte Zeitung haben möchte. Hatte bis jetzt immer ein anderes Blatt. Jetzt möchte ich aber einmal eine richtige deutsche Zeitung lesen. Schicke Ihnen heute den Betrag ($2.00) für ein Jahr. Senden Sie mir bitte von jetzt ab den „Herold"! Danke Ihnen im voraus.

Carl Breitzke.

KERRISON & ADAMS
Blumengärtner
10241 Jasper Ave. Edmonton, Alta.
Laden Telephon: 25866.
Prachtvolle Schnittblumen und blühende Pflanzen. — Hochzeits-Bukets.
Schnellste Anfertigung von Trauerkränzen und Bukets.
Wir ziehen die Blumen selbst, die wir verkaufen.
Treibhäuser: 1000 Ave. und 122 Str.
Mit dieser Kommt [illegible] deutsch [illegible]

Dr. P. KARRER
deutscher Zahnarzt
Edmonton Alta.
Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.
Office: 511 Tegler Bldg. Phone 4249.

Geschäftsanzeigen Edmonton, Umgegend

Aerzte

Dr. Joseph Boulanger
Prakt. Arzt und Chirurg.
10018 — 102A Avenue.
Boulanger Block.
(Gegenüber dem Corrie House)
Telephon 22009.
Edmonton, Alberta.

DR. L. A. MILLER
Unlängst zurückgekehrt vom Studium in Wien, Berlin und Heidelberg.
501 Tegler Bldg., Edmonton, Alta.
Arzt und Chirurg
Office Telephon 26775
Res. Telephon 20832.
— Spricht deutsch —

Dr. M. Weinlos & Dr. J. J. McDonell
Praktische Aerzte und Chirurgen.
403 Tegler Bldg. Office Tel. 22513.
Dr. Weinlos ist deutscher Arzt. Res. 23683 83156

Dr. A. E. Weisstub
M.D., L.M.C.C.
Deutscher Arzt und Chirurg.
Grad. der Wiener Universität.
10—12, 2—4 und 7—8.30
Sprechstunden:
10359 White Ave. Phone 82230
Edmonton South.

Zahnärzte

Dr. C. R. Dodds, Zahnarzt.
Hier wird deutsch gesprochen.
408 McLeod Bldg. Edmonton
Telephon 26737 Wohnungs-Tel. 81116

Dr. W. A. Morgan
102 Brown Building.
Ueber dem Strand Theater.
Edmonton — — Alberta.
Hier wird deutsch gesprochen. Sämtliche operativen Arbeiten werden ausgeführt mit den neuesten erprobten schmerzstillenden Mitteln. Plattenloser Zahnersatz, Kronen und Brückenbau. Schonendste Behandlung. Mäßige Preise.
Phone 24918. — Phone 25487.

Max Drab
Steamship & Immigration Agent
10339—101st Street — Edmonton, Alta.
St. Regis Hotel — Telephon 21448 — Residenztelephon 71249
Vertreter der Hamburg Amerika Linie, Can. Pacific Steamship Co. etc. — Geldsendungen nach allen Teilen der Welt in amerikanischer oder Landeswährung schnell und billigst ausgeführt. Anfertigung aller Dokumente, Vollmachten, Einreisebewilligungen etc. Steamship Tickets für Bar oder auf Abzahlung. — Stellenvermittlung deutscher Dienstmädchen und Farmarbeiter. — Freie Auskunft. — Spezialität: Anmeldung deutsche Einwanderer. Deutsche unterstützt eine deutsche Agentur!

Rechtsanwälte

Abe W. Miller, LL.B.
E. S. M. Wyman, LL.B.
MILLER & WYMAN
Rechtsanwälte und Notare
Bürotelephon 25825
829-830 Tegler Bldg. Edmonton, Alta.
Sprechen deutsch.

Leichenbestatter

ANDREWS BROS.
Leichenbestatter und Balsamierer
Motorambulanzdienst.
Phone 25111. 10556—97th St.
Edmonton, Alta.

Telephon 21616
QUEEN'S HOTEL
Mäßige Preise
Mrs. B. Hetu, Inhaberin.
9733 Jasper Ave., Edmonton, Alta.
Tel. 22731. — Gegr. 1909.
10315 — 101. St., Edmonton Alberta.

Hotels

International Hotel
Inhaber: G. Kunz.
Bekannt für gute Bedienung und billige Preise.
Zimmer mit Dampfheizung und kaltem Wasser.
Rendezvous aller Deutschen.
Kürzlich neu renoviert.
Sehr günstige Lage.
5 Minuten in südöstlicher Richtung vom C.N.R.-Bahnhof.
Ecke 103A Ave. und 96. Straße, Edmonton.

Für Ihre Bequemlichkeit und wohlgeleitet
THE ROYAL GEORGE HOTEL
10229—101. Street
Tel. 27101 Edmonton, Alta.
Komfortable Zimmer, ausgezeichnetes Cafe, Barbierladen und Billiardsaal.
R. E. Noble, Manager.

Tabak zu verkaufen.
Senden Sie einen Dollar und Sie erhalten ein Pfund unseres speziellen Feinschnitt Zigaretten-Tabaks oder ein Pfund unseres speziellen gemischten Grobschnitt Pfeifen-Tabaks.
CALGARY TOBACCO COMPANY
434—434 — 8th Ave. East.
Calgary, Alta.

306 Landaufnahmen in Alberta im Dezember.

Im Monat Dezember wurden bei der Alberta Landoffice 306 Eintragungen gemacht, davon in der Edmonton Office allein 199. Im ganzen wurden 267 Eintragungen für Heimstätten registriert, 37 für Heimstätten aus zweiter Hand und 2 Bewilligungen für Soldaten. Hiervon wurden 90 Eintragungen für Frauen gemacht. In der Edmonton Office waren es 171 Heimstätten, 27 zweite Heimstätten, eine für Soldaten und davon im ganzen 57 Eintragungen für Frauen. Calgary hatte nur eine Eintragung für eine Frau, während in Lethbridge überhaupt keine Eintragung stattfand.

In Grande Prairie wurden 42 Heimstätten, 4 aus zweiter Hand und eine für Soldaten aufgenommen. Von diesen 47 Eintragungen wurden 14 für Frauen ausgestellt. In Peace River waren es im ganzen 59 Eintragungen, davon 53 erste Heimstätten und 6 zweite, wovon 18 von Frauen aufgenommen wurden.

Der Grund, warum die Völker so viel Geduld mit den Staatsmännern haben ist der, daß sie auch nicht wissen, was getan werden könnte.